

	<p>Objekt: Preußen: Friedrich Wilhelm II.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18224421</p>
--	---

## Beschreibung

Massenprägung eines preußischen Friedrichsdor unter dem vom Volk als »Lüderjan« bezeichneten König Friedrich Wilhelm II. Nach dem Gesetz von 1770 sollte ein Friedrichsdor 6,682 Gramm wiegen (902,778/1000) und durfte durch Abnutzung ein Minus von maximal 1 ½ As haben (0,0872 Gramm). Lag der Abnutzungsgrad höher, brauchte die Münze nicht angenommen werden. Um das Normgewicht schnell und genau überprüfen zu können, wurden in der Berliner Münze ab 1750 so genannte Norm- und Passiergewichte aus Messing geprägt, die von den Banken und Kaufleuten erworben werden konnten.

Vorderseite: Büste Friedrich Wilhelm II. nach rechts.

Rückseite: Bekrönter Adler auf Waffen. Unten Jahreszahl 1789 und Münzstättenzeichen A.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 6.66 g; Durchmesser: 24 mm;  
Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt

wann 1789

wer

wo Berlin

Beauftragt

wann

wer Friedrich Wilhelm II. von Preußen (1744-1797)

wo

[Geographischer Bezug]

wann  
wer

	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Friedrich d'or
- Gebrauchsgegenstand
- Gold
- Heraldik
- König
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Tier

## Literatur

- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 122 Nr. I 4.27 mit Abb. (dieses Stück)..
- F. Freiherr von Schrötter (Hrsg.), Wörterbuch der Münzkunde (1930) 207.
- F. Freiherr von Schrötter, Das Preussische Münzwesen im 18. Jahrhundert III. Die Münzen aus der Zeit der Könige Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. bis zum Jahre 1806 (1911) 1 Nr. 11.
- G. und Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert 1700-1806. 4. Auflage (2008) Nr. 164.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 87.